

## Pressemitteilung

### Hofer Studierende bringen Leben in die Bar „Hemingway“

**Hof - Zuletzt bot das bekannte Café Hemingway in der Hofer Kreuzsteinstraße einen eher tristen Anblick. Seit im November 2019 der letzte Pächter die Flinte ins Korn geworfen hatte, war die Lokalität verwaist. Dies hat sich mittlerweile gründlich geändert: Dank einer Gruppe von Studierenden der Hochschule Hof ist das nach Kult-Schriftsteller Ernest Hemingway benannte Café mittlerweile aufgeblüht und dient als echter Treffpunkt in der Hofer Altstadt – nicht zuletzt natürlich auch für andere Studierende!**

„Campus-digital“ trifft einen sichtlich erfreuten Kai Gollwitzer, im Hauptberuf Rechtsanwalt in Hof. Doch gerade das mit der Freude war in Bezug auf das Café nicht immer so: Der Eigentümer des „Hemingway“ sah sich inmitten der Pandemie plötzlich mit einem dauerhaften Leerstand seiner Immobilie konfrontiert: „Es gab während Corona-Lockdowns und Ausgangssperren natürlich nicht die geringste Chance einen neuen Pächter für unsere Bar zu finden. Naturgemäß wollte niemand ein solches Risiko eingehen – und das, obwohl die Bar in Hof immer einen guten Ruf hatte“, erzählt Gollwitzer, der auch als Stadtrat in Hof häufig mit dem Thema Leerstand konfrontiert ist.

#### Investieren statt resignieren

Nun machte Gollwitzer aus der Not eine Tugend und versuchte die Zeit der Pandemie bestmöglich zu nutzen: „Wir sind ins Risiko gegangen und haben einfach drauflos investiert. Die Räumlichkeiten wurden komplett entkernt, saniert und umgestaltet“, erzählt Kai Gollwitzer. Innerhalb von zwei Jahren Bauzeit gelang es so Stück für Stück, der Lokalität ein modernes und gleichsam stilvolles Äußeres zu geben. Doch das Problem mit dem fehlenden Pächter war damit leider noch immer nicht gelöst. „Wir hatten mit der Sanierung natürlich die Hoffnung und vielleicht auch die Erwartung auf einen neuen Pächter verbunden – also auf jemanden, der sich das Geschäft als Gastronom zutraut und aktiv und mit frischer Motivation an die Sache herangeht. Wir wurden aber immer wieder enttäuscht.“ Und so war im Frühjahr 2022 alles fertig, die Baustelle beendet und dennoch prankte das „Geschlossen“-Schild an der Ladentür. „Die Befürchtung kam auf, die Kosten der Sanierung seien vergebens gewesen“, blickt Gollwitzer zurück.

#### Studierende helfen ihrem Dozenten

Die Situation verändert sich erst als Kai Gollwitzer - seit immerhin fast 23 Jahren im Nebenberuf Dozent der Hochschule Hof in den Fächern Wirtschaftsprivatrecht, Arbeitsrecht, Systematik und Rechtsanwendung - die Malaise der leerstehenden Bar auch seinen Studierenden an der Hochschule Hof erzählte. Und das mit Folgen: „Es war im Mai 2022. Da schlug mir Jorit Husen, ein Student im 5. Semester Wirtschaftspsychologie, nach meiner Vorlesung Arbeitsrecht auf dem Weg zum Parkplatz vor, ihn und andere Kommilitonen anzustellen. Er sprach sofort von einer Bar von und mit Studierenden der Hochschule Hof“, erzählt Gollwitzer. Der Eigentümer zeigt sich angetan von dem Vorschlag, woraufhin sich schon am folgenden Sonntagnachmittag fünf Studierende, sein eigener Sohn Jannis sowie dessen Klassenkameradin Sarah im „Hemingway“ trafen, um konkrete Pläne für die Räumlichkeiten zu schmieden und Nägel mit Köpfen zu machen.

## Neueröffnung im Juni

Nur wenige Wochen später ist es dann tatsächlich soweit: Am 18. Juni 2022 eröffnet die Bar Hemingway neu und präsentiert sich seither als **stylistische Bar** - samt attraktiver Studentenangebote, versteht sich (*alle Studierenden erhalten 10% Rabatt auf alles gegen Vorlage des Studentenausweises*). Sie wird seitdem überwiegend von begeisterten Studierenden betrieben: „Aktuell „schmeissen“ mit Annika Steller, Vincent Fleck, Saphira Thate, Amy Rehde, Florian Gießler und Smilla Richter insgesamt sechs Studierende der Hochschule Hof die Bar – das ist fantastisch zu sehen und macht auch mir als Eigentümer einen Riesenspaß“, freut sich Kai Gollwitzer. Nicht zuletzt aufgrund der schnell anlaufenden Mund-zu-Mund-Werbung zählen jetzt auch immer mehr Studierende zur Stammkundschaft der Bar und trinken hier ihren Latte Macchiato, ihr Hofer Bier oder einen leckeren Cocktail. „Für uns ist das eine ganz praktische Erfahrung – wir sind hier ja nicht einfach im Rahmen eines 0815-Nebenjobs angestellt und verdienen uns halt etwas im Studium dazu, sondern wir tragen gemeinsam eine große Verantwortung für das Funktionieren der gesamten Bar und für ihre Gäste“, so Studentin Amy Rehde stellvertretend für das ganze Team.

Probleme mit der Besetzung der Bar ergeben sich naturgemäß in den Semesterferien, der Prüfungszeit und zu Weihnachten. Doch auch dafür haben sich mittlerweile Lösungen gefunden: Mit Lehramtsstudent Lennart Hobelsberger, Jannis Gollwitzer sowie zwei Klassenkameradinnen von Jannis, die aktuell noch in der Q12 des Jean-Paul-Gymnasiums aktiv sind, können die Ausfälle aufgefangen werden. Gerade Kai Gollwitzers Sohn Jannis freut sich **dabei sehr über** den Kontakt zu den Hochschulstudierenden – denn er möchte auf jeden Fall selber im Herbst mit dem Studium der Informatik an der Hochschule Hof beginnen.

Zum Hemingway (mit Online-Reservierungsmöglichkeit):  
[www.hemingway-hof.de](http://www.hemingway-hof.de)

### Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-3006  
E-Mail: [pressestelle@hof-university.de](mailto:pressestelle@hof-university.de)

### Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended

Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen [BayIND](#) koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.